

19. Juni 2010

Schlussbericht

Arbeitsgruppe Liegenschaften

Mitglieder: Chantel Bernet-Keller, Rainer Marti, Huguette Meyer Derungs, Stephan Hodonou
Leitung: Jürg Inderbitzin und Myriam Baumeler

Das Teilprojekt „Liegenschaften“ von „Chance Olten Ost“ ist darauf fokussiert, die Erneuerung von Liegenschaften in Olten Ost, insbesondere an strategisch und städtebaulich wichtigen Standorten, mit geeigneten Massnahmen zu fördern bzw. entsprechende Hindernisse abzubauen. Zusammen mit der Begleitgruppe des Teilprojekts d.h. mit Vertretern der Stadtentwicklung, Energieberatung, Wirtschaftsförderung und der Immobilienbranche, wurden dazu verschiedene Instrumente identifiziert.

In Ergänzung zur Begleitgruppe hat sich die Arbeitsgruppe primär auf die Liegenschaftspolitik der Stadt konzentriert und die Vorbildrolle, welche die Stadt mit der Erneuerung und Umnutzung der eigenen Liegenschaften einnehmen könnte.

Die Arbeitsgruppe verschaffte sich dazu einen Überblick über die Liegenschaften der Stadt in Olten Ost und diskutierte bei den einzelnen Objekten über den Erneuerungsbedarf und mögliche Umnutzungen, mit denen für das ganze Quartier ein positiver Effekt erzielt werden könnte. Dabei beschränkte sich die Gruppe nicht nur auf Liegenschaften im Finanzvermögen der Stadt, sondern bezog punktuell auch solche im Verwaltungsvermögen mit ein, siehe folgende Tabelle und Abbildung auf der Rückseite.

Liegenschaft (Verwaltungsvermögen)	Nutzung aktuell	Nutzung künftig (Vorschlag AG)
Bifang Kindergarten	Kindergarten	Quartierzentrum
Heilpädagogische Sonderschule HPSZ	Bildung & Wohnen	weitere Nutzungen z.B. im Kontext FHNW
Distelhaus	Wohnen & (leere) Geschäftsräume	Möblierte Apartments oder Jugendherberge
Altes Feuerwehrmagazin	Wohnen	Wohnraum speziell für junge Familien
Liegenschaft (Finanzvermögen)	Nutzung aktuell	Nutzung künftig (Vorschlag AG)
Krummackerweg	Wohnen	Wohnraum speziell für junge Familien
Sonnhaldenstrasse	Wohnen	Wohnraum speziell für Alte und Junge
Von Rollstrasse	Wohnen und Werkstatt	Wohnraum speziell für Studierende

Die Arbeitsgruppe stellte sich die Frage, nach welchen Kriterien die Stadt ihre Liegenschaften kauft und verkauft. Die bestehenden Richtlinien geben dazu wenig Auskunft. Die AG würde eine aktive und transparente Liegenschaftspolitik begrüssen, bei der strategisch Liegenschaften gekauft und verkauft werden, um gezielt Objekte zu erwerben und Mittel zu generieren für Bau-, Erneuerungs- oder Umnutzungsvorhaben, die sowohl punktuell als auch gesamthaft der Entwicklung der Stadt und ihrer Bevölkerung zu Gute kommen.

Aus Sicht der AG wäre es zu prüfen, ob das städtische Liegenschaftsmanagement nicht als Stiftung organisiert werden könnte, um in diesem Sinne handeln zu können. Ein erfolgreiches Beispiel dafür ist die Gemeinschaftsstiftung zur Erhaltung und Schaffung von preisgünstigem Wohnraum GSW, die 1984 von der Einwohnergemeinde Luzern, der Luzerner Kantonalbank und sieben Baugenossenschaften gegründet wurde. Die Stiftung bezweckt die Beschaffung, den Bau oder die Renovation und die Vermittlung von preisgünstigen Wohnungen, unter Ausschluss von Spekulationen.

Städtische Liegenschaften in Olten Ost (Auswahl der AG)

